



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Berchtesgadener Land am Dienstag, den 04.10.2022 um 15:00 Uhr bei den Milchwerken Berchtesgadener Land Chiemgau eG, Hockerfeld 5-8, 83451 Piding

Tagesordnung

	Seite
Firmenpräsentation/Notfallplan der Milchwerke Bernhard Pointner Vorstand Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG	
TOP 1 Begrüßung Irene Wagner Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Berchtesgadener Land	2
TOP 2 Aktuelles aus der IHK Dr. Manfred Gößl IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Die richtige Energieversorgung – Preise und Verfügbarkeit in bewegten Zeiten Jürgen Hitz Energie Südbayern GmbH	4
Top 4 Verschiedenes Irene Wagner	4

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

Anlagen:
Teilnehmerliste
Präsentationen



TOP 1: Begrüßung

Frau Wagner begrüßt die Mitglieder des IHK Regionalausschusses Berchtesgadener Land und die heutigen Gäste unserer Regionalausschusssitzung, von der Politik Landrat Bernhard Kern und Bezirksrat Georg Wetzelsperger, von der IHK den Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl und Frau Elke Christian und von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL die Geschäftsführerin Frau Dr. Anja Friedrich-Hussong. Weiter begrüßt sie Jutta Müller und Tanja Fuchs von der Agentur für Arbeit und Hermann Kunkel und Dr. Martin Brunnhuber von der Berufsschule Berchtesgadener Land und den Schulrat Helmut Mayer.

Die Pressevertreter Tom Neumann von der IHK, Kilian Pfeiffer von der PNP und Lisa Schuhegger vom Berchtesgadener Anzeiger werden ebenfalls willkommen heißen. Einen besonderen Gruß gilt dem Gastgeber, dem Vorstand der Milchwerke BGL Chiemgau eG Bernhard Pointner und dem heutigen Hauptreferenten Jürgen Hitz von der Energie Südbayern GmbH.

TOP 2: Aktuelles aus der IHK

Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Dr. Gößl:

- Energiewendebarmometer: Im Zuge der Befragung zum Energiewendebarmometer wurden circa 500 Unternehmen aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungsbereich befragt. Insgesamt geben 44% der Betriebe an, dass sie am Standort Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig seien. Mehr als 70% erwarten von der Regierung schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Unter anderem um den Ausbau sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien auch im eigenen Betrieb zu beschleunigen und auszuweiten. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Demographie Bayern: Herr Dr. Gößl zeigt die prognostizierte Diskrepanz von mehr als 1,5 Millionen Personen zwischen Schulabgängern und Renteneintritten von Erwerbstätigen in Bayern zwischen 2022 und 2035 auf. Die Daten basieren

auf der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, ohne die Arbeitslosenzahlen einzu-
beziehen. Hierbei wurde ein dynamischer Anstieg des Renteneintrittsalters, wie
vom Gesetzgeber vorgesehen, angenommen.

- Entlastungspaket: Das Entlastungspaket ist für die Wirtschaft leider nicht die nö-
tige 'wichtige' Antwort auf die Energiekrise, sondern ein enttäuschendes Stück-
werk mit vagen Absichtserklärungen. Mangel an Verfügbarkeit von Energie und
damit die Ursache der Preisspirale bewältigen wir am schnellsten und effektiv-
sten, indem wir neben Einsparungen im Verbrauch schnell mehr Kapazitäten am
Energemarkt bereitstellen, um die Ausfälle beim russischen Erdgas zu kompen-
sieren. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Strompreis: Herr Dr. Gößl erklärt kurz die Funktionsweise des Strommarktes.
Grundlage ist das Merit-Order-Prinzip, das die Einsatzreihenfolge der Kraftwerke
bestimmt. Die kostengünstigsten bzw. die, die am günstigsten anbieten, werden
dabei zuerst eingesetzt. Bei höherer Nachfrage kommen die nächstteureren zum
Einsatz. Bei Einsatz von Gaskraftwerken in der aktuellen Situation bestimmt da-
her der hohe Gaspreis den derzeitigen Handelspreis für Strom. Eine vereinfachte
Darstellung des Merit Order Prinzips finden Sie angefügt.
- Gaskrise: Die Energieversorgung im kommenden Winter steht auf wackeligen Fü-
ßen. Erdgaspreise schießen durch die Decke, die zweite Warnstufe des Notfall-
plans Gas ist ausgerufen, die Regierung schwört Wirtschaft und Gesellschaft auf
Energiesparen ein. Vor allem für die Strom- und Wärmeproduktion sind viele be-
triebliche Prozesse abhängig von Gas. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Erst-Check Qualifikation ukrainische Geflüchtete: Menschen aus der Ukraine, die
sich nach dem §24 AufenthG (zum vorübergehenden Schutz) in Deutschland auf-
halten, dürfen auch ohne Berufsankennung in IHK-Berufen in arbeiten, denn
alle diese Berufe sind nicht reglementiert. Dennoch ist es für die Arbeitgeber so-
wie für die Agenturen für Arbeit und Jobcenter teilweise schwierig, ukrainische
Qualifikationen zuzuordnen und einzuschätzen. Um den Einstellungsprozess
schneller und einfacher zu gestalten, bietet IHK für München und Oberbayern ei-
nen Erst-Check der ausländischer Berufsqualifikationen für ukrainische Geflüch-
tete an. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Russland-Ukraine-Krieg: Dr. Gößl fasst die aktuellen Auswirkungen des Krieges
auf die Wirtschaft sowie Prognosen für zukünftige Auswirkungen zusammen. Die
IHK bittet Unternehmer ihre Erfahrungen zu spiegeln und hat ein Informations-
und Beratungsangebot aufgebaut. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Top 3: Die richtige Energieversorgung – Preise und Verfügbarkeit in bewegten Zeiten

Jürgen Hitz von der Energie Südbayern GmbH thematisiert in seinem Referat zunächst die Energiepreisentwicklung, die getrieben ist vom Markt. „Wenn die Leute beschaffen, steigen die Preise“ weiß er. Anhand eines Diagrammes zeigt er, dass die Preise für Gas und Strom schon vor Kriegsausbruch gestiegen waren. Die jüngsten explosionsartigen Preissteigerungen sind auch Auswirkungen auf Krieg, Krise und Kommunikation. Hierzu kämen weitere Faktoren wie das Wetter oder der Füllstand der Speicher.

Zu welchem Preis auch immer, Institutionen, Unternehmen, Privathaushalte sind auf die Energie angewiesen. Er legt den Unternehmen ans Herz, sich bewusst zu machen, was ein Energiestopp bedeutet und Zeit und Geld ins Krisenmanagement zu investieren. Er rät, sich frühzeitig für die Zukunft einzudecken und seinen Energieanbieter zu prüfen, sich über dessen Bonität, Kreditwürdigkeit und Notfallplan zu informieren, um sich auch sicher versorgt zu wissen.

In puncto Atom- und Kohleausstieg gibt er zu bedenken, dass die fossile Energie durch regenerative Energie ersetzt werden müsse und Speicher gebraucht werden.

TOP 4: Verschiedenes

Die Termine für die nächsten Regionalausschusssitzung jeweils ab 15 Uhr, bei Firmenbesichtigungen ab 14 Uhr:

- Donnerstag, 02.03.2023
- Donnerstag, 25.05.2023
- Montag, 18.09.2023

Die Orte werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

gez.
Heinrich Waldhutter
(Protokollführer)

gez.
Irene Wagner
(Vorsitzende)

21.10.2022